

Anmerken möchte ich: Der Titel sollte „Kleines Wörterbuch der russisch-kirchenslavischen Sprache“ lauten, da nur russisch-kirchenslavische Formen ohne anders-kirchenslavische Parallelförmigkeiten angeführt sind. Unter den auf S. 18 verzeichneten Wörterbüchern fehlt m.E. der Rečnik crkvenoslovenkoga jezika von Sava Petković, Sremski Karlovci 1935; Neudruck 1971. Zu F. v. Miklosisch, Lexicon palaeoslovenico-graeco-latinum, Wien 1862-65, gibt es den 2. Neudruck im Scientia Verlag, Aalen 1977. ѣ (S. 229) und ь (S. 230) sind beide als „urspr. hinterer reduzierter Vokal“ erklärt. Ob man ѣ zu den hinteren oder mittleren Vokalen zählt, steht hier nicht zur Diskussion; ь sollte aber als „urspr. vorderer reduzierter Vokal“ erklärt werden.

Würzburg

Dorothea König

H.P. HOUTZAGERS, *The Cakavian dialect of Orlec on the island of Cres*. Amsterdam: Rodopi 1985, 415 S.

Houtzagers hat den Dialekt des Dorfes Orlec auf der Insel Cres zum Gegenstand seiner Untersuchung gemacht. Das nordwestliche Čakavische, zu dem dieser Dialekt gehört, zeichnet sich durch besondere Altertümlichkeit aus, z.B. die Bewahrung des Neocircumflexes, was wohl durch die Randlage bedingt ist. Über die nordwestlichen čakavischen Dialekte gibt es einiges an Literatur, aber wissenschaftlichen Kriterien halten nach Meinung von H. (S. 4) nur Belić's „Zamětki po čakavskim govoram“, Izvěstija otdělenija ruskago jazyka i slovesnosti 1909,14/2, S. 181-266, stand. Belić untersuchte den Dialekt von Novi Vinodolski, also einen Dialekt aus dem südöstlichen Teil des nordwestlichen čakavischen Gebiets, H. den Dialekt von Orlec aus dem nordwestlichen Teil des nordwestlichen čakavischen Gebiets.

Das Buch umfaßt nach der Einleitung, Informationen über die serbokroatischen Dialekte, Orlec und den Dialekt von Orlec, Erklärung der Arbeitsweise von H. (S. 1-11), die Lautlehre (S. 12-40), die Formenlehre (S. 41-165), Bemerkungen zur Syntax (S. 166-171), Texte (S. 172-201), ein Wörterverzeichnis (S. 202-407), Fußnoten (S. 408-411) und Literaturhinweise (S. 412-415).

H.s Buch bietet eine Fülle von Material sowohl für den allgemein am Čakavischen Interessierten als auch durch die durchgängige Akzentuierung für den speziell an der Akzentlehre Interessierten. Es ist m.E. ein Pendant zu den Arbeiten über das mitteldamatinisch Čakavische, die im Čakavisch-Deutschen Lexicon von Hraste-Šimunović-Olesch, Bde I-III, Köln-Wien, 1979-83, zusammengefaßt sind. Angemerkt werden muß, daß H. eine Kasette mit Textbeispielen aus seiner Arbeit anbietet (S. 410).

Würzburg

Dorothea König